

## **435 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XX. GP**

---

# **Bericht**

## **des Gesundheitsausschusses**

### **über den Entschließungsantrag 319/A(E) der Abgeordneten Rudolf Anschöber und Genossen betreffend Erhaltung des Krankenhauses Sierning in seiner derzeitigen Form**

Die Abgeordneten Rudolf Anschöber und Genossen haben diesen Entschließungsantrag am 31. Oktober 1996 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Die Umgestaltung bzw. Schließung des Krankenhauses Sierning wird derzeit in der oberösterreichischen Öffentlichkeit diskutiert. In der betroffenen Region werden berechtigterweise verheerende Proteste gegen diese drohende Umgestaltung bzw. Schließung breit, weil dadurch die regionale Akutversorgung gefährdet werden würde. Darüber hinaus wurden in den letzten Jahren 200 Millionen Schilling in das Krankenhaus Sierning investiert, die dadurch zum Teil in den Sand gesetzt werden würden.“

Der Gesundheitsausschuß hat den gegenständlichen Entschließungsantrag [319/A(E)] in seiner Sitzung am 12. November 1996 in Verhandlung genommen. Berichterstatter im Ausschuß war Abgeordnete Theresia Haidlmayr.

An der Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Mag. Walter Guggenberger, Klara Motter, Dr. Brigitte Povysil, Theresia Haidlmayr, Mag. Herbert Haupt, Dr. Günther Leiner, Heidemaria Onodi, Manfred Lackner, Mag. Johann Maier, Georg Wurmitzer und der Ausschußobmann Dr. Alois Pumberger.

Bei der Abstimmung fand der gegenständliche Entschließungsantrag keine Mehrheit.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Gesundheitsausschuß somit den Antrag, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 1996 11 12

**Manfred Lackner**

Berichterstatter

**Dr. Alois Pumberger**

Obmann